



Alma will die Welt entdecken. Immer nur zu Hause zu sein,  
ist ihr viiiiiieeel zuuuuuu laaaaaangweilig. Eines Tages hat sie eine großartige Idee:

Sie geht mit ihrem besten Freund Nasian auf Weltreise! Zu Hause! Wie das geht?  
Na, ganz einfach: Jeden Tag denken sie sich in ein Land – eines, in dem sie noch nie waren.  
Irgendeines auf der Welt! Und das geht so:

Die beiden drehen Almas Globus – **HUHHHHHHH**. Dann stoppen sie den Globus mit einem Finger.  
Das Land, auf dem der Finger landet, wird bereist. Dort erleben sie Abenteuer, lernen neue Dinge kennen  
und machen das, was sie besonders gerne tun: »**LEEEEECKERE SACHEN ESSEN!**«.

Du möchtest auch auf Weltreise gehen?  
Dann dreh am Globus und los geht's!

TAG 1: DÄNEMARK

# AHOI KOPENHAGEN!

An der Uferpromenade in Kopenhagen ist ganz schön was los.  
Auf der Straße mit den vielen bunten Häusern tummeln sich die Menschen in Cafés  
und in den hübschen Geschäften. Manche genießen aber einfach nur den schönen Tag  
mit einem Eis an einem der Stege.

Alma bestaunt die vielen Fischerboote am Hafen. Lustig schaukeln  
die Boote im Meer hin und her.



Nasian hat es sich inzwischen an der Promenade gemütlich gemacht.  
Dort lässt er eine Angel ins Wasser hängen. Zu gerne würde er einen Fisch fangen.

Geduldig beißt er in sein Smörrebröd\*, nur an seiner Angel,  
da will nichts anbeißen.

Da hat Alma eine Idee!

»WIR FAHREN MIT EINEM FISCHERBOOT  
HINAUS AUFS MEER!« , ruft sie.



Die TYK SNEGL\*, ein Fischkutter, wartet schon auf die beiden am Hafen. »ALLE AN BORD!«, ruft Birga, die Kapitänin des Fischkutters, mit lauter Stimme.

»SO, IHR BEIDEN – HEUTE ZEIGE ICH EUCH, WIE MAN RICHTIG DICKE FISCHE FÄNGT!«, krächzt Birga und drückt dabei fest auf die Schiffshupe.

**TÖÖÖÖÖÖÖÖT!!!**

Nun weiß ganz Kopenhagen, dass es losgeht.  
Bei der Abfahrt winkt Alma noch der kleinen Meerjungfrau-Statue\* am Hafen zu.

Gemächlich geht es auf das weite Meer hinaus  
und die Hafenstadt wird immer kleiner und  
kleiner und kleiner und kleiner ...



Birga erzählt, worauf es beim Fischen besonders ankommt. Man darf zum Beispiel nicht alles fischen, was im Meer schwimmt. »WEIL SONST GIBT'S BALD GAR KEINE FISCHE MEHR«, erklärt sie und hört sich dabei an wie ein alter Seebär.

Im Lauf des Tages machen sie einen tollen Fang. Langsam wird es dunkel.  
Gut, dass Birgas Mann Sven der Leuchtturmwärter ist.

Er leuchtet dem Fischkutter den Weg nach Hause. »**LICHT AUS!**«, beschweren sich zwei Robben von einem Felsen, die eigentlich schon schlafen wollten. Schnell fährt die TYK SNEGL Richtung Leuchtturm.

»**AHOI KOPENHAGEN!**«, ruft Birga ihrem Mann Sven bei der Ankunft laut zu.

»**RUHE!**«, beschweren sich die Robben wieder.

Am Leuchtturm angekommen riecht es herrlich nach Zimtschnecken<sup>P</sup>.  
Sven hat sie für die Mannschaft gebacken. Bevor Alma es sich mit Nasian im Leuchtturm gemütlich macht, läuft sie noch schnell hinauf zur Spitze.



Die glitzernden Lichter zwinkern Alma leise zu und scheinen ihr dabei  
gute Nacht zu sagen. **GODNAT\*** Kopenhagen.



TAG 2 : JAPAN

## KONNICHIWA TOKIO

Tausend kleine rosa Kirschblüten fliegen von den Ästen und flattern wie Schmetterlinge um Alma und Nasian herum. Der Park in Tokio, den die beiden heute besuchen, ist voll mit blühenden Kirschbäumen. Nur die schneebedeckte Spitze des Mount Fuji\* ragt noch ein wenig aus dem rosa Blütenmeer hervor.

Wie jedes Jahr um diese Zeit feiert man in ganz Japan das Hanami\*-Frühlingsfest. Dabei treffen sich die Menschen in Parks, feiern die schöne Zeit und picknicken mit allerlei Köstlichkeiten wie Wagashi\* und Dangos\*.



Zu gerne würden Alma und Nasian auch hier picknicken. Auf einer kleinen Bank unter einem der Bäume durchsucht Alma ihren Rucksack, aber sie haben nichts für ein Picknick eingepackt. Sie sehen sich um. Weit und breit nur rosa Bäume.

Da steht plötzlich ein Mädchen vor ihnen. Es sieht aus wie eine kleine Geisha\*.

»KONNICHIWA\*«, fiept sie mit heller Stimme.

Geschickt holt sie mit zwei Stäbchen ein buntes Reisbällchen aus einer kleinen Schüssel und lässt es schnell in ihrem Mund verschwinden.



Alma und Nasian sehen dem Mädchen eine Zeit lang staunend zu, wie es ein Bällchen nach dem anderen genüsslich verspeist.

Da springt Alma von der Bank und ruft entschlossen:

»AUF ZUM NÄCHSTEN SUPERMARKT!«